

»Unsere Stadt«

Kinder- und Jugendbeteiligung in Königswinter



In der Stadt Königswinter gibt es bereits viele verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.

Dieser Flyer bietet eine Übersicht über die Themen die der Verwaltung und Kommunalpolitik vorgelegt worden sind. Darüber hinaus sind auch Antworten auf Fragen und weitere Informationen aus den Kinder- und Jugendforen der Jahre 2011- 2016 enthalten.

Die Stadt Königswinter legt großen Wert darauf, die Ideen, Meinungen und Fragen der Kinder und Jugendlichen anzuhören, zu prüfen, zu beantworten und ggf. umzusetzen.

Auf der Internetseite www.koenigswinter.de können sich Kinder und Jugendliche im **Bereich Kinder- und Jugendforum** ganzjährig an die Stadtverwaltung wenden.



STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Stand: 08.02.2017

(Kinder- und Jugendforum 2016):

Positive Rückmeldungen der Kinder	
Was ist gut in Königswinter?	
Positiv	
Was	Anzahl
Die Natur	63
Die vielen und guten Schulen	41
Die Einkaufsmöglichkeiten/ Geschäfte	39
Sportplätze/Sportmöglichkeiten	34
Spielplätze	28
Schwimmbäder	26
Die guten Bus- und Bahnverbindungen	25
Haus der Jugend	23
Restaurants (Döner, Imbiss, Fast Food)	23
Die Eiscafés	17
Zustand der Straßen (Beleuchtung, Beschilderung)	14
Die Sportvereine	11
Die guten Freizeitangebote/ -möglichkeiten	9
Die Sicherheit im Straßenverkehr	9
Das Siebengebirge	9
Die Kinderfreundlichkeit/ Kinder- und Jugendbeteiligung	9
Sehenswürdigkeiten	8
Der Rhein mit der Rheinpromenade	8
Der Drachenfels	7
Veranstaltungen	6
Naturschutz	6
Umgang mit Flüchtlingen	5
Die Polizei	5
Fahrradwege	5
Die schöne Altstadt mit Fachwerkhäusern	3
Allgemeines Wohlbefinden	3
Die Notinseln	2
Die Stadtverwaltung/Bürgermeister	2
Der Weiher	2
Das Sealife Center	2
Rhein in Flammen	1
Die Müllentsorgung und Sauberkeit	1
Nibelungenhalle und Reptilienzoo	1
Die Bücherei	1
Musikschule	1

Die Kommunalpolitik hat sich 2016 mit der Auswertung und den Ergebnissen aus dem 6. Kinder- und Jugendforum beschäftigt:

- **Jugendhilfeausschuss** 28.09.16
- *komplette Auswertung/Ergebnisse*

- **Stadtrat** 04.10.16
- *komplette Auswertung/Ergebnisse*

Mit folgenden konkreten Themen haben sich einzelne Schulen beschäftigt und nach internen Lösungen gesucht:

- Straßen-/Verkehrssicherheit
- Sauberkeit auf dem Schulhof
 - Rund um die Schule
 - Sportplatz
 - Energieeinsparung
 - ÖPNV

Folgende Ergebnisse des 6. Kinder- und Jugendforums wurden in den unten aufgeführten Fachausschüssen zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung von einzelnen Punkten wird gegebenenfalls durch Initiativen des Fachausschusses beziehungsweise seiner Mitglieder eingeleitet.

Bau- und Verkehrsausschuss 15.11.2016

Nr.	Sachverhalt	Ort
1.	Fußgänger warten zu lange auf "Grün"	Ittenbach, Oberdollendorf, Stieldorf, Niederdollendorf Bahnhof
2.	Halteverbote	Mehr Halteverbote auf Gehwegen und Privatstraßen (Adriansberg)
3.	Autos parken direkt auf der Straße vor der Schule	GS Oberdollendorf
4.	Das Überqueren der Straße ist zu gefährlich	Hauptstraße, Oberpleis (vor dem Rewe), Heisterbacher Straße
5.	Bürgersteige sind zu eng	Kreuzung Dollendorfer Str. Heisterbacherrott, Bushaltestelle bei der Stenzelbergschule, Cäsariusstr.
6.	Spielstraße/Anliegerstraße	Laubenweg, Rosenaustraße
7.	Mehr 30er- Zonen	Heisterbacherrott, Thomasberg, Siebengebirgstr., Oberhau

8.	Radwege, Bürgersteige und Straßen sind löchrig/ brüchig	Quirrenbacher Straße, Quellenweg - Ittenbach, Probsthofstraße - Rauschendorf, Heisterbacherstraße - Niederdollendorf, Wiesenstr. Thomasberg, rund um das CJD, Lommerwiese
9.	Fahrradwege	Ittenbach, Dollendorferstraße, Stenzelberg
10.	Ampeln	Bellinghausener Str., Heisterbacherott, Thomasberg
11.	Spiegel anbringen	Richtung Polizei und Aldi in Oberpleis
12.	Straßenbeleuchtung	Theodor-Storm-Str., Stadtgebiet
13.	Lärm, Vibration	Longenburger Fußgängerbrücke
14.	Vor allem am Morgen zu viel Autoverkehr, viele Schüler müssen die Straße überqueren	Hauptstraße, an der Haltestelle der Linie 541, vor dem CJD
15.	Unsicherheit im Straßenverkehr, speziell am Zebrastreifen auf dem Schulweg	Eudenbachstraße, Schulstraße, Grundschule
16.	Umweltverschmutzung, zu viel Müll und Hundekot auf Straßen und in Parkanlagen	Königswinter, Eudenbach, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Stieldorf, Rheinwiesen
17.	Umweltverschmutzung an der Rheinpromenade und im Rhein	Am Rhein
18.	Busbahnhof Oberpleis verschmutzt, kaputt und veraltet	Busbahnhof Oberpleis
19.	Bessere Wegpflege, mehr Blumenbeete	Stadtgebiet, Rheinpromenade
20.	Fußballtore auf den Schulhöfen	KGS Sonnenhügel
21.	Grünanlage, Dornenbüsche	Grundschule Eudenbach
22.	Schmutzige Toiletten	Stieldorfer Schule
23.	Unschöne/veraltete Wände	Johann-Lemmerz Schule
24.	Löchrige Asphaltdecke auf dem Schulhof	Gesamtschule Oberpleis
25.	Veraltete, schmutzige Klassenräume	Gesamtschule Oberpleis
26.	Schmutzige Toiletten	GGs Oberdollendorf
27.	Heizungen nicht selber regelbar, Klassenräume renovieren, kaputte Tore, Toiletten riechen unangenehm	CJD
28.	Asphaltierter Fußballplatz	Gymnasium am Ölberg, CJD, KGS Ittenbach
29.	Fehlender Spielplatz	Thomasberg am blauen See
30.	Neuer Spielplatz	Ende Plantagenweg
31.	Fehlende, alte Spielgeräte	Wohnpark Nord, Thomasberg/Heisterbacherott, Von Loe str., Niederdollendorf, Berghausen, Oberpleis
32.	Kies am Spielplatz gegen Sand tauschen	Ende Plantagenweg

Planungs- und Umweltausschuss 17.11.2016

Nr.	Sachverhalt	Ort
1.	Schmutzige/kaputte Unterführungen, Bahnstationen	Königswinter Bahnhof, Haltestelle Longenburg
2.	Gestaltung des Busbahnhofes	Königswinter Bahnhof, Busbahnhof Oberpleis
3.	Busse/ Bahnen kommen zu spät oder entfallen, Bus- und Bahnfahrer fahren an Haltestellen vorbei, Fahrpläne sind nicht optimal	Buslinien 520, 536, 537, 541, 513, 521, 541, 562, 539
4.	Uringestank in Unterführungen	Königswinter Bahnhof
5.	Zu wenig Sitzplätze und Unterstellmöglichkeiten	Busbahnhof Oberpleis
6.	Der Bus ist immer überfüllt	Buslinien nach und von Oberpleis 520/521
7.	Auch am Wochenende Busfahrten	Buslinie 560
8.	Straßenbahnlinie 66 ist zu Schulzeiten überfüllt, teilweise auch Verspätungen oder sogar Ausfälle zwischen 7:00 - 8:00 Uhr - Schüler des GJD kommen zu spät zum Unterricht	Station Longenburg
9.	Anschlussbusse warten oftmals nicht auf die Straßenbahn, Busfahrer fahren den Kindern vor der Nase weg - es entsteht eine Wartezeit von einer Stunde	Clemens-August-Straße, Bahn(66) aus Bonn -> Anschlussbusse
10.	Die Bahn ist überfüllt	Bahnlinie 66
11.	Schüler haben einen weiten Weg zur Schule	Ruttscheid, Bockeroth
12.	Zu wenig Mülleimer	Altstadt, Siebengebirge, Ittenbach, Vinxel, Oberdollendorf, Eudenbacher Bushaltestelle, Wohnpark Nord
13.	Graffiti	Plantagenweg, Heisterbacherrott, Thomasberg
14.	Bushaltestellen veraltet und verschmutzt	Niederdollendorf, Thomasberg, Eudenbach, Oberdollendorf
15.	Kino in Oberpleis	Oberpleis
16.	Neuer Buchladen	Ittenbach, Stieldorf
17.	Reiterhöfe	Zwischen Ittenbach und Oberpleis
18.	Fußballgolf	Vinxel
19.	Abenteuerspielplatz	Wiese zwischen Rhein und Hauptstr., höhe Mühlenbruch
20.	Legalen Bikepark	Malteserstraße hoch
21.	Burger King	Oberpleis
22.	Zu viele Neubauten	Stadtgebiet, Ittenbach, Thomasberg, Heisterbacherrott
23.	Renovierung der Häuser schwierig, da die Häuser nicht der Stadt gehören	Altstadt
24.	Thomasberg nicht alles zubauen	Thomasberg
25.	Neue oder schönere Geschäfte in der Altstadt	Altstadt
26.	Mehr Einkaufsmöglichkeiten	Königswinter, Oberpleis, Dollendorf, Bad Honnef

Sportausschuss 22.11.2016

Nr.	Problembeschreibung	Verbesserungsvorschläge	Ort
1.	Kampfsportangebot	Kampfsport in der Turnhalle der Schule anbieten	Ittenbach
2.	Sanierung des Paul-Lemmerz Schwimmbad, keine Schließung	Schulprojekt, mehr Werbung um Besucherzahlen zu erhöhen	Schwimmbäder in Königswinter
3.	Skaterbahn	Skaterpark errichten	z.B. in den leerstehenden Lemmerzhallen, Ausbau von Bahn in Oberpleis
4.	Fußballplätze	Fußballplätze bauen	Oberpleis, Niederdollendorf, Uthweiler, Vinxel

Ausschuss f. Schule, Kultur u. Städtepartnerschaft 23.11.2016

	Problembeschreibung	Verbesserungsvorschläge der Kinder und Jugendlichen	Wo im Stadtgebiet?
1.	Sportplätze nicht immer offen	Fußballplatz öffnen	Grundschule Oberpleis
2.	Holzklettergerüst	Erneuerung des Holzklettergerüst	Stenzelbergschule
3.	kaputte Schaukeln	Schaukeln reparieren	Stenzelbergschule
4.	schmutzige Toiletten	Toiletten säubern, Kinder ansprechen	Stieldorfer Schule
5.	asphaltierter Fußballplatz	Asphalt durch Kunstrasen austauschen	Longenburgschule
6.	Rutsche	Eine neue Rutsche anbringen	GGs Oberdollendorf
7.	fehlender Kiosk	Kiosk einrichten	Realschule Oberpleis
8.	zu wenige Schaukeln und Tore	Neue Tore und mehr Schaukeln einrichten	Drachenfelsschule
9.	zu wenige Spielgeräte auf dem Schulhof	Mehr Spielgeräte auf dem Schulhof anbringen	Johann-Lemmerz Schule
10.	unschöne/veraltete Wände	Wände neu streichen	Johann-Lemmerz Schule
11.	Mehr Sitzmöglichkeiten/Mülleimer, keine getrennten Schulhöfe, mehr Klassenräume, besseres Internet	Bänke/Mülleimer aufstellen, überdachte Sitzplätze anbieten, anbauen	Gesamtschule Oberpleis
12.	zu kleine Mensa	Mensa vergrößern, im Sommer Tische nach draußen stellen	Mensa Oberpleis
13.	Whiteboards in mehr Räumen	um Whiteboards einrichten zu können Geld sammeln durch Staffellauf/Sponsorenlauf	Gesamtschule Oberpleis
14.	schmutzige Toiletten	Toiletten säubern, Kinder ansprechen	GGs Oberdollendorf

15.	Fehlende Papierkörbe, Bücherei	aufstellen von Papierkörben, Bücherei einrichten	GGs Stieldorf
16.	mehr und größere Spielgeräte	aufstellen von Klettergerüsten, größeren Sandkästen und Rutschen	KGS Ittenbach, Grundschule Eudenbach
17.	späterer Schulanfang		Gesamtschule Oberpleis
18.	Museen zu verschiedenen Themen		Stadtgebiet

Im Folgenden findet ihr Informationen und Antworten aus den letzten Veranstaltungen bzw. auch zu aktuellen Themen:

Straßen- und Verkehrssicherheit, sonstige Sicherheit

Schlechte Straßen und Brücken



Alle Straßen unterliegen einer regelmäßigen Verkehrssicherungspflicht. Die Straßen werden bei Bedarf ausgebessert. Schlaglöcher zum Beispiel, die eine Gefahrenstelle sind, werden vom Baubetriebshof immer sofort beseitigt. Alle Brücken werden alle fünf Jahre auf ihre Standsicherheit und Mängel überprüft. Eventuelle Mängel werden beseitigt. Die Lärmbelastigungen sind nicht zu vermeiden.

Sicherheit im Straßenverkehr/Geschwindigkeitskontrollen/gefährliche Kreuzungen etc.



Die Hinweise aus dem jeweiligen Kinder- und Jugendforum werden in der polizeilichen Arbeit berücksichtigt. Die Polizei überwacht Straßen und Schulwege im gesamten Stadtgebiet Königswinter. In Oberpleis werden z.B. die Dollendorfer Straße und „In der Rosenau“ regelmäßig durch die Polizei überwacht. Für die Sicherheit im Straßenverkehr sind im Hinblick auf die Geschwindigkeitsüberwachung der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und die Polizei verantwortlich. Laser und Radar werden nur an besonderen Gefahrenstellen (z.B. vor Kindergärten, Schulen und Altenheimen), bei Unfallhäufungen und Beschwerden eingesetzt. Hier wird auch kontrolliert, ob Personen bei Rot über die Ampel gehen. Die Stadt hat allerdings auch eigene Messgeräte, die sie an bestimmten Stellen einsetzen kann. Diese Messgeräte sind große Metallplatten, die auf die Straße gelegt werden und die Geschwindigkeit der Autos an einen Computer weiterleiten. Dieser speichert die Daten. Fahren mehr als 85 % der Fahrzeuge zu schnell, wird die Polizei um eine Überwachung mit Radargeräten gebeten.

Die Stadt begrüßt an gefährlichen Stellen im Bereich von Schulen Plakat- und Anhalteaktionen, die aber durch die Polizei befürwortet und begleitet werden müssen. Jährlich werden die Schulwegempfehlungen überprüft und ggf. aktualisiert. Dabei sollen Gefahrenpunkte aufgedeckt und beseitigt werden. Die beim letzten Kinder- und Jugendforum genannten Stellen hat die Polizei unter Beobachtung.

Zebrastrifen, mehr Ampeln, Verkehrsinseln, neue Straßenbeleuchtung und Spielstraßen etc. können nicht an jeder beliebigen Stelle angebracht werden – dies wird bei Bedarf jedoch geprüft. Ob Straßen genug beleuchtet sind oder Straßenbeleuchtung defekt ist wird regelmäßig überprüft. Die Polizei wird sich hierzu aus polizeilicher Sicht einbringen bzw. Hinweise an geeignete Stellen geben.

In Oberpleis ist am Busbahnhof aus verkehrstechnischer Sicht ein Spiegel nicht realisierbar.

Einhalten des Fahrverbots in der Fußgängerzone Altstadt



Die Lieferzeiten in der Fußgängerzone Altstadt dienen nur dazu, dass die Geschäfte mit neuer Ware beliefert werden können. Alle anderen Fahrzeuge benötigen eine Ausnahmegenehmigung. Überwacht wird das von der Polizei. Ein Fahrzeughalter wird von der Stadt verwarnet, wenn er/sie nach 11:00 Uhr und vor 6:00 Uhr in der Fußgängerzone ohne Ausnahmegenehmigung parkt.

Das Befahren der Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten und besonders nachts ist aber schon erheblich besser geworden, nachdem das Pollersystem an den Rheingassen und am Eingang zur Fußgängerzone umgebaut wurde und jetzt nicht mehr jeder mit einem einfachen Dreikantschlüssel die Poller herausnehmen kann. Mit der Polizei wird immer wieder besprochen, wann und wie häufig Kontrollen in der Fußgängerzone stattfinden. Aber auch Geschäftsleute und Betroffene selbst können sich an die Polizei wenden und um eine solche Kontrolle bitten.

Einhalten der Regeln in Spielstraßen

⇔ In Spielstraßen, sogenannte verkehrsberuhigte Bereiche, sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Hier darf zum Beispiel nur Schrittgeschwindigkeit, also 10 km/h gefahren werden und Parken darf man nur in gekennzeichneten Flächen. Leider unterliegen die Spielstraßen-Schilder einer Norm, das heißt sie dürfen in ihrer Größe nicht verändert werden. Es können aber Piktogramme, also eine große weiße 10, auf dem Boden aufgetragen werden, um an die Geschwindigkeit zu erinnern. Im Laubenweg und in der Rosenaustraße ist eine Spielstraße/Anliegerstraße aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht zu empfehlen.

Busbahnhof Oberpleis

⇔ Für diesen Bereich soll in nächster Zeit ein Verkehrskonzept erarbeitet werden. Ob es dann gelingt, den Verkehr anders zu lenken, bleibt abzuwarten. Der Anliegerverkehr kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. Ein barrierefreier Umbau wird in Erwägung gezogen.

Neue Zebrastreifen

↓ Oberdollendorf: Oberhalb der Kreuzung Heisterbacher Straße/Friedenstraße/Proffenweg ist ein Fußgängerüberweg vorhanden. Ebenso für die Friedenstraße im Bereich der Einmündung in die Heisterbacherstraße. Die Fußgänger können hier ausreichend sicher queren. Die Longenburgschule liegt an der Friedenstraße in einer Tempo 30-Zone. In dieser können keine Fußgängerüberwege angelegt werden.

In Oberpleis kann wegen zu geringer Abstände zueinander kein weiterer Zebrastreifen angelegt werden. Es wurde daher innerörtlich auf der Dollendorfer Straße und der Siegburger Straße 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit angeordnet. Seitdem ist das Temponiveau deutlich gesunken. Messungen belegen dies.

Gibt es ein Ordnungsamt?

↑ Ja, Auskunft darüber erteilen unter 02244/889-330 Herr Pflaumann und 02244/889-391 Herr Krämer. Hier können unangelegte Hunde, Graffitis und Lärmbelästigung gemeldet werden. Bei Bekanntwerden von Verstößen und des Verursachers können Maßnahmen eingeleitet werden.

Streudienst

↑ Es werden alle öffentlichen Straßen im Stadtgebiet durch den Räumdienst geräumt und gestreut. Zuerst werden die Hauptverkehrs- und Verbindungswege sowie Kreuzungsbereiche und Schulwege gestreut.

Programme in den Schulen

↑ Die Lehrer der Realschule haben in ihrem Unterricht Einheiten zur Verkehrserziehung festgelegt, um das allgemeine Schülerverhalten im Straßenverkehr, bei Dunkelheit, im Winter, auf Klassenfahrten und am Busbahnhof zu verbessern. Für die Klassen 9/10 handelt es sich um 20 Unterrichtseinheiten zu diesen Themenbereichen.

Parksituation



Die Parkplätze der Schulen werden regelmäßig überwacht. Bis auf Stoßzeiten reichen die Parkplätze in der Regel aus bzw. sind Ausweichflächen vorhanden (z.B. (Lemmerzgrundschule > Cleethorpeser Platz). Für Motorräder sind ebenfalls Parkflächen vorhanden.

Die Polizei ist durch Präsenz und Überwachung bereits aktiv und wird den Sachverhalt situativ mit den Schulen und der Stadt Königswinter besprechen. Die Stadt Königswinter wird die Kontrollen intensivieren.

Schwimmen im Rhein soll verboten werden



Es ist richtig, dass das Baden im Rhein gefährlich ist. Im Internet wird im Sommer zusätzlich in den Tageszeitungen und im Lokalradio auf diese Gefahren hingewiesen und vom Baden abgeraten. An den Schulen finden bereits Aufklärungsaktionen für Kinder und Eltern statt. Ein generelles Schwimmverbot für den Rhein kann nicht erlassen werden, die Verwaltung prüft aber, ob das Aufstellen von Warnschildern möglich ist.



Fußgänger warten zu lange auf „Grün“

Die Angelegenheit wird im Zuge der allgemeinen Prüfung von Lichtsignalanlagen bearbeitet.

Halteverbote



Der Bedarf auf öffentlichen Verkehrsflächen wird überprüft. Auf Gehwegen besteht ein gesetzliches Haltverbot. Auf Privatstraßen besteht keine Zuständigkeit der Stadt.

Bürgersteige sind zu eng



Wird durch die Verwaltung geprüft.

Mehr 30er – Zonen



Am CJD ist bereits eine 30-Zone vorhanden. Die Zuständigkeit liegt beim Landesbetrieb-Straßen NRW.

Mehr Ampeln



Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Landesbetrieb-Straßen NRW.

Freizeit, Sport und Menschen

Kino-Eröffnung /Theaterangebote

- ↔ Wenn eine Firma oder ein/e Geschäftsmann/frau ein Kino eröffnen will, hilft die Stadt Königswinter bei der Suche nach einem Platz.
Das „Kleine Theater Bad Godesberg“ gastiert jährlich mit 7 Stücken (für Erwachsene und junge Erwachsene) in der Aula Oberpleis (www.koenigswinter.de)

Bau eines Schwimmbades

- ↔ Die Politik hat eine Kostenschätzung für den Abriss des alten Hallenbades und den Neubau an gleicher Stelle beauftragt.

Bau von Skateparks

- ↔ Der Bau eines Skateparks ist bislang immer an bestimmten gesetzlichen Vorgaben gescheitert. Für solche Plätze müssen, weil durch ihre Nutzung Lärm erzeugt wird, bestimmte Abstände zu Wohnhäusern eingehalten werden. Sie dürfen aber auch nicht einfach so außerhalb eines Ortes auf einer Wiese oder einem Feld gebaut werden, weil dort wiederum Gesetze gelten, die die Landschaft und die Natur schützen sollen. Die Situation ist nicht einfach, aber die Verwaltung prüft immer wieder, ob es nicht doch irgendwo einen Platz gibt. Die Skaterbahn in Oberpleis kann u.a. aus Platzgründen nicht erweitert werden. Was mit den Lemmerzhallen geschieht steht derzeit noch nicht fest.

Büchereien

- ↑ Es gibt insgesamt 9 Büchereien in Königswinter, davon eine im Schulzentrum Oberpleis. Wo sich diese befinden und wann sie geöffnet sind, steht in der Bürgerbroschüre, die es in den Bürgerservicebüros in den Rathäusern Königswinter und Oberpleis gibt. Die Broschüre kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Königswinter heruntergeladen werden (www.koenigswinter.de > Freizeit).

Mehr legale Flächen für Graffiti/ Wände sind beschmiert

- ↑ Die Graffiti-Schmierereien, die auf städtischen Wandflächen aufgetragen wurden, sind bisher immer wieder mit großem finanziellem Aufwand kurzfristig entfernt worden. Leider wurde von Seiten der Stadt auch festgestellt, dass das Beschmieren von öffentlichen Flächen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat.
Von Seiten der Polizei finden in diesem Zusammenhang Ermittlungen statt.
Vor einigen Jahren wurde ein Graffiti-Projekt leider nicht angenommen. In den letzten Jahren haben aber Schüler gemeinsam Wartehäuschen/Haltestellen verschönert (Busbahnhof Oberpleis und Longenburg).

Angebote für Kinder und Jugendliche

- 😊 Für Kinder und Jugendliche gibt es viele Sportvereine und Schulen, die in Königswinter ein großes Angebot an verschiedenen Sportarten und Freizeitaktivitäten anbieten. Auch andere Vereine und Verbände, wie zum Beispiel der Stadtjugendring Königswinter e.V. (www.stadtjugendring-koenigswinter.de) und einige Pfadfindergruppen, engagieren sich in Königswinter für Kinder und Jugendliche. Diese bieten immer wieder unterschiedliche Angebote an. Auch die Häuser der Jugend in Niederdollendorf und Oberpleis können als Treffpunkt genutzt werden, um die Freizeit mit netten Angeboten zu verbringen und Freunde zu treffen. Parallel dazu finden auch noch viele andere Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel Kinderdiscos oder die Saturday Night Games, die jährlich stattfinden. Insgesamt gibt es auch viele Angebote für andere Altersgruppen.

Bolzplätze und Grünflächen



Im Stadtgebiet gibt es vier Bolzplätze. Beim Bau von Bolzplätzen sind Lärmschutzbestimmungen einzuhalten. Dadurch ist es nicht einfach Standorte für neue Bolzplätze zu finden. Wir werden dies aber als Anregung beibehalten. Spielen auf dem Sportplatz Oberpleis ist aufgrund von Lärmproblemen nur zu bestimmten Zeiten möglich.

Spielplätze

Im Stadtgebiet gibt es 34 Spielplätze und weitere 8 Spielplätze auf Schulhöfen.



Eine Erweiterung der Spielanlagen - um ein attraktiveres Spielangebot zu erhalten - ist zurzeit aus finanziellen Gründen leider nicht möglich. Die Spielplätze werden regelmäßig gereinigt, auf Sicherheit überprüft und wenn nötig der Sand ausgetauscht. Dabei wird sehr darauf geachtet, dass die Spielplätze in einem guten Zustand gehalten werden und auch Hunde- und Katzenkot wird bei den Kontrollen entfernt. Für die Erneuerung alter Spielgeräte wird zur Zeit ein Konzept erarbeitet. Der Spielplatz Wohnpark Nord ist im Privatbesitz.

Geschäfte und Läden in Königswinter - Vergünstigungen für Schüler(innen)



Die Entscheidung Geschäfte wie z.B. ein Textilgeschäft, eine Apotheke, oder ein Fast Food-Restaurant zu eröffnen, liegt nicht in den Händen der Stadt, sondern der jeweiligen Geschäftsbetreiber. Die Stadt Königswinter kann selber keinen Laden betreiben – prüft bei einer Anfrage den Standort und versucht grundsätzlich die Voraussetzungen zu schaffen, dass genügend Einkaufsmöglichkeiten errichtet werden können. Der Stadtrat entscheidet in welchem Bereich die Eröffnung von größeren Einkaufszentren, aufgrund von Bebauungsplänen möglich ist und gewünscht ist. In Ittenbach ist z.B. ein Einkaufszentrum mit Bekleidung, Drogerieartikeln und Lebensmitteln entstanden. Die Bestimmung über Vergünstigungen und Ermäßigungen liegt bei den betreffenden Geschäften. Sollte die Situation bezüglich einer Neueröffnung oder einer Umgestaltung bestehender Geschäftsstellen aufkommen, werden eure Wünsche und Ideen an diese weitergegeben. Den möglichen Rahmen von Ladungsöffnungszeiten regelt das Land NRW und kann somit nicht von der Stadt Königswinter geändert werden.

Zivilcourage und Präventionsprojekte



In den Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen finden bereits viele Präventionsangebote in Form von Kursen, AG's und Theaterprojekten statt. Auch die Polizei veranstaltet Präventionsangebote und geht mit ihren Angeboten in die Schulen. Die Schulen und andere Einrichtungen können sich zur Beratung bei der Erstellung von Präventionsprojekten, aber auch um eine Übersicht über bestehende und geeignete Angebote im Bereich der Prävention zu finden, an folgende Stelle wenden: Stadt Königswinter, Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Tel. 02244/889-5320, Stefan Schmied. Beim Projekt „Not-Inseln“ wird gerade überlegt, ob das Projekt fortgesetzt wird. In der Realschule Oberpleis werden für die Schüler/innen [...] nach Bedarf Sozialtrainingsstunden angeboten, um die Zivilcourage zu stärken und aggressivem Verhalten entgegenzuwirken.

Aggressive Jugendliche /Treffpunkte von Jugendlichen

↔ Die Polizei und der Ordnungsdienst sind für solche Probleme zuständig und versuchen das Problem in den Griff zu bekommen. Die Hinweise aus dem jeweiligen Kinder- und Jugendforum werden in deren Arbeit berücksichtigt. Die Kontrollen in betroffenen Bereichen wurden in letzter Zeit verschärft. So wurden Spielplätze und Parks noch regelmäßiger durch den städtischen Ordnungsaußendienst kontrolliert. Dieses Anliegen ist in den Dienstplan des Ordnungsamtes aufgenommen worden und wird im Jahr 2017 nochmal verstärkt; die Polizei ist ebenfalls durch Präsenz in den benannten Ort aktiv. Im Ernstfall kann man aber jederzeit die Polizei über 110 rufen. Im Bereich der Haltestelle Oberdollendorf Nord wurden neben einer erhöhten Polizeipräsenz die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt (Notrufeinrichtung, Kamera, Licht, Grünschnitt). Jugendliche sollen vermehrt durch Angebote der Jugendarbeit angesprochen werden.

Es ist nicht gut, dass die Stadt alles so zubaut

↔ Die Stadt versucht genügend Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen, damit auch zukünftig so viele Menschen in Königswinter leben können wie heute. Das ist notwendig, um bestehende Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten und Schulen auslasten und somit erhalten zu können. Deshalb müssen manchmal ausnahmsweise auch Grünflächen in den Stadtteilen für Bebauung in Anspruch genommen werden. Weite Teile des Stadtgebietes dürfen jedoch nicht bebaut werden, sie sind im Flächennutzungsplan der Stadt als Grünbereiche dargestellt. Um diese Grünbereiche zu schützen, soll die neue Bebauung vornehmlich in den Innenbereichen der Stadtteile erfolgen.

Disco, Musik und sonstige Events für Kinder und Jugendliche

😊 Die Katholische Jugendagentur Bonn (www.hausderjugend.info), Träger der Häuser der Jugend, Niederdollendorf und Oberpleis) veranstaltet in regelmäßigen Abständen Events, unter anderem auch z.B. eine Kinder- und Jugenddisco. Hierzu gehören auch die „Saturday Night Games“, die jährlich abwechselnd in Königswinter und Bad Honnef stattfinden. Darüber hinaus bieten auch die Kirchengemeinden z.B. die Evang. Kirchengemeinde Heisterbacherott regelmäßig einen Mini-Club (Spielen und Tanzen) und das Familienzentrum Menschenkinder (www.familienzentrum-menschenkinder.de) verschiedene Aktionen an.

Die Stadt ist trist/Renovierung von Hausfassaden /leer stehende Häuser

↔ Das wäre sicher bei einigen Häusern wünschenswert. Die Häuser gehören jedoch zum Großteil Privatpersonen und nicht der Stadt. Die Hausbesitzer müssen dazu bereit sein, ihre Hausfassaden zu renovieren. In der Altstadt von Königswinter gibt es ein Förderprogramm für die Renovierung der Fassaden. Trotzdem möchten viele Menschen, dass ihre Häuser so bleiben, wie sie sind. Darauf hat die Stadt leider keinen Einfluss. Auch auf die Vermietung von privaten Häusern hat die Stadt keinen Einfluss.

Mehr Sport- und Freizeitangebote

↔ Zu diesem Thema hat der Sportausschuss eine Arbeitsgruppe beauftragt, in der Ideen für die weitere Nutzung der verschiedenen Sportplätze in der Stadt entwickelt werden sollen. Dabei geht es um Fragen, wo denn ein neuer Kunstrasenplatz gebaut werden kann und wie dieser dann auch bezahlt werden soll. Berücksichtigt werden dabei natürlich auch die Wünsche und Bedürfnisse einzelner Sportarten, wie z.B. im Bereich der Leichtathletik.

Angebote in den Ferien

↑ In der Stadt Königswinter gibt es viele Angebote in den Ferien. Informationen zu lokalen Feriennaherholungen gibt es beim Stadtjugendring Königswinter e.V. unter www.stadtjugendring-koenigswinter.de und bei der Katholischen Jugendagentur unter www.hausderjugend.info.

Nutzung der Platzanlage TuS Oberpleis



Die Verantwortung für den Kunstrasen liegt beim Sportverein. Deshalb kann der Platz nur über den Sportverein genutzt werden. Als Bolzplatz steht die Anlage am Freizeitzentrum zur Verfügung.

Neue Tornetze



Die Netze am Sportplatz Oberpleis werden ständig erneuert, leider werden sie aber auch oft zerstört. Der Sportplatz Düwelsarsch wird vom Bürgerverein Bockeroth gepflegt.

Angebote für Flüchtlinge



In Königswinter gibt es mittlerweile 3 große und mehrere kleine Unterkünfte für die Flüchtlinge. Die großen Unterkünfte sind in Königswinter (Haus Katharina) hier wohnen 162 Personen, in Stieldorf wohnen 136 Personen und in Oberpleis (die ehemalige Paul-Moor-Schule) wohnen 60 Personen. Die kleinen Unterkünfte sind auch auf mehrere Ortschaften verteilt. So gibt es z.B. in Eudenbach eine Unterkunft mit zzt. 2 Personen, in Ittenbach wohnen 36 Personen und in Königswinter wohnen 21 Personen. Zusätzlich gibt es noch dezentrale Wohnungen, in denen insgesamt 43 Personen leben (Stand: November 2016). Alle der Stadt Königswinter zugewiesenen Flüchtlinge erhalten auch einen Wohnraum. Es gibt Kinderbetreuungen und Spielgelegenheiten für die Kleinen. So haben zwei der großen Unterkünfte kleine Spielplätze und Sandkästen.

Mit Flüchtlingen in Kontakt treten



Das geschieht in der Stadt Königswinter u.a. durch die Sozialarbeiterinnen und die Unterkunftsleiter. Frau Bembenek der Stadt Königswinter (Stabsstelle Koordination Flüchtlingshilfe) steht für Informationen unter Tel. 02244/ 889-355 zu Verfügung. Und es gibt noch mehr Wege, um mit den Flüchtlingen in Kontakt zu treten. So gibt es an den Schulen u.a. Integrationsklassen, in denen die Kinder den Kontakt mit anderen Kindern aufbauen können. Und natürlich treten auch viele Ehrenamtliche mit den Flüchtlingen in Kontakt und helfen ihnen hier in Königswinter. Ein Beispiel ist das Netzwerk Integration Königswinter e.V. (www.nik-koenigswinter.de).

Rund um die Schule

Schmutzige und alte Schultoiletten

↔ Es wird ein Gesamtkonzept für die Sanitären Anlagen in den städtischen Schulen erarbeitet.

Die Stadtverwaltung will in Zukunft häufiger Kontrollen der Schultoiletten durchführen und auch die Reinigungskräfte mehr kontrollieren. Bei Bedarf erfolgt eine Sonderreinigung mit Spezialreinigungsmittel. Wichtig ist aber, dass auch alle Schülerinnen und Schüler bei dem Erhalt der Sauberkeit der Toiletten eine große Rolle spielen und dabei mitwirken müssen.

Sicherheit an Schulen

↔ Es wurden einige Kameraanlagen installiert. In den Folgejahren sind weitere Kameraanlagen geplant. Außerdem begeht ein Sicherheitsdienst nachts vandalismusgefährdete Bereiche.

Es wird zu viel Geld verschwendet und man kann die Heizungen nicht selber regeln

↑ Photovoltaikanlagen wurden auf allen Dächern, die sich eignen, errichtet. Die Einstellungen der Heizungsanlagen werden häufiger geprüft.

Verschönerung der Schulen/Klassen/Schulhöfe, Sachbeschädigungen

↑ Die innere Gestaltung der Schulen erfolgt regelmäßig. Wie bereits die Umkleiden der Sporthalle II, wurde auch das Schulzentrum in Oberpleis von außen bunt gestaltet. Da die Klassenräume immer wieder renoviert und gestrichen werden müssen, wird auch die farbliche Gestaltung gemeinsam mit der Schule abgestimmt. Zuletzt an der GS Ittenbach und derzeit im Schulzentrum Oberpleis. Weitere Renovierungen in den Schulen können hoffentlich im nächsten Jahr durchgeführt werden. Es muss jedoch auch Geld dafür bereitgestellt werden. 2012 wurde das Projekt „Ab in die Pause“ in der GS Königswinter durch den Förderverein erfolgreich umgesetzt. In Eudenbach und an der Drachenfelsschule planen Schulpflegschaft/Förderverein derzeit eine Schulhofgestaltung und die Anschaffung eines weiteren Spielgerätes. Vandalismusschäden werden verstärkt kontrolliert und beseitigt. Die vorhandene Beleuchtung wird regelmäßig geprüft. Die Aufstellung neuer oder der Austausch defekter Papierkörbe wird durch die Hausmeister und des Gebäudemanagement durchgeführt. Eine Schließung der Schulhöfe am Abend und am Wochenende würde erstens Spielmöglichkeiten und zweitens Abkürzungen wegnehmen und drittens den Stadthaushalt aufgrund von hoher Kosten sprengen. Im Bereich des CJD liegt z.B. für Klassenräume, defekte Tore und Heizungen keine Zuständigkeit der Stadt Königswinter vor.

Rauchen an der Schule

↑ In den städtischen Aulen und Turnhallen darf nicht geraucht werden.

Neue und bessere Spielgeräte auf dem Schulhof/Zustand Schulhof

↔ Spielgeräte werden aus einem vorhandenen Budget angeschafft. Für die Anschaffung der sehr teuren Spielgeräte hat die Stadt nicht die erforderlichen Mittel. Die vorhandenen werden jedoch kontrolliert und repariert. Auf Schulhöfen auch die Nutzung als Bolzplatz zu erlauben ist leider häufig aufgrund von bauordnungsbehördlichen Vorschriften und des Gebäude- und Nachbarschutzes nicht möglich. Für Fußballtore in der Kath. Grundschule Oberpleis ist ein politischer Antrag erforderlich.

Die Schulhofflächen wie z.B. bei der Gesamtschule werden regelmäßig überprüft und die Gefahrenstellen beseitigt.

Den Kies auf dem Schulhof GS Oberpleis gegen anderen Belag ersetzen

↑ Durch den notwendigen Fallschutz für das Klettergerüst ist der Austausch des jetzigen Belags leider kaum möglich und sehr teuer. Seit dem Sommer 2012 ist jedoch das Kiesbett neu umrandet, damit die Steinchen auf dem Schulhof nicht mehr so stark verteilt werden.

Bau eines Bushäuschens an der Katholischen Grundschule Oberpleis

↓ Über die Möglichkeit eine Unterstellmöglichkeit zu bauen, haben die Politiker im September 2012 diskutiert und entschieden, dass es kein überdachtes Bushäuschen geben wird.

Zu wenig Mülleimer

↑ Bei einer Konkretisierung der Standorte ist eine Überprüfung möglich. Zurzeit ist aus Sicht der Verwaltung kein erkennbarer Bedarf erforderlich.

Pausenaufsicht und Kurse

↑ Die Pausenaufsicht wurde in der Realschule verstärkt, gleichzeitig werden ältere Schüler als Pausenhelfer eingesetzt.

Mülltrennung in den Schulen

↑ Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Verpflegung an Schulen und schulinterne Regelungen

↑ Der neue Caterer in Oberpleis bemüht sich, ein gesundes, abwechslungsreiches und kostengünstiges Angebot im Schulzentrum Oberpleis vorzuhalten. Imbissbuden können nur durch Privatleute errichtet werden und liegen nicht auf dem Schulgelände.

Das Aufheben von schulinternen Regelungen, z.B. Handyverbot, kann nur durch die Schule selber erfolgen. Hier hat die Stadt Königswinter keinen Einfluss.

Umwelt , Natur und Sauberkeit

Es werden im Wald zu viele Tiere gejagt

↑ „Liebe Kinder und Jugendliche, in Königswinter ist der Wald in eine große öffentliche Fläche und mehrere kleine Flächen unterteilt, die dann an private Revierpächter verpachtet werden. Diese müssen jedes Jahr einen sogenannten Abschussplan vorlegen, in dem sie sagen, wie viele Tiere sie schießen wollen. Der wird dann geprüft und wenn die Zahl der Tiere in Ordnung ist, wird der Plan genehmigt. Denn, dass Tiere im Wald geschossen werden, ist sehr wichtig. Besonders die Wildschweine vermehren sich sehr schnell. Also gibt es viele Tiere aber zu wenig Platz und auch zu wenig Fressen für alle. Davon können die Tiere auch krank werden und sterben. Es ist also besser, wenn das der Jäger kontrolliert. Außerdem können zu viele Tiere auch einen großen Schaden auf Feldern von Bauern anrichten. Wenn die Wildschweine z.B. den Mais auf dem Feld fressen, hat der Bauer nichts mehr, was er verkaufen kann.“
(Antwort vom regionalen Forstamt)

Versorgung der Tiere im Winter

↑ „Liebe Kinder und Jugendlichen, die Tiere im Wald stellen sich frühzeitig auf den Winter ein. Manche halten Winterschlaf, manche vergraben sich und bei manchen Tieren stellt sich z.B. der Magen (wird kleiner) um, weil es im Winter nicht das gleiche Futter wie im Frühjahr/Sommer gibt. Eine Fütterung wäre bei diesen sogar gefährlich, so dass im Winter nicht gefüttert werden muss. Nur wenn ein ganz harter Winter kommt, werden die Tiere gefüttert, z.B. mit Mais oder Getreide.“
(Antwort vom regionalen Forstamt).

Tierpark in Königswinter

↔ „Liebe Kinder und Jugendliche, der Wald im Siebengebirge ist, wie ihr vielleicht wisst, zu einem großen Teil ein Naturschutzgebiet. Der Rest gehört Privatpersonen. Leider gibt es Bestimmungen, sogenannte Tierschutzverordnungen, die einen Tierpark im Naturschutzgebiet verbieten. Wenn also ein Geschäftsmann/eine Geschäftsfrau gerne einen Tierpark eröffnen möchte, muss diese/r Flächen von Privatpersonen kaufen, muss viele Anträge stellen und Verordnungen einhalten. Außerdem ist ein Tierpark sehr teuer. Es wäre also möglich einen Tierpark zu eröffnen, ist aber sehr schwierig.“
(Antwort vom regionalen Forstamt).

Engagement für Sauberkeit in der Stadt und im Wald

↑ Die Müllsammelaktionen werden von der Lokalen Agenda - einer Gruppe engagierter Bürger(innen) - in enger Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof organisiert. Auch nächstes Jahr ist wieder eine Müllsammelaktion geplant. Informationsveranstaltungen darüber können auch in den Schulen durchgeführt werden. Beispiel aus der Schule: Die Müllbehälter der Realschule Oberpleis werden in Zukunft häufiger durch die zuständigen Reinigungskräfte geleert. Um die tägliche Müllmenge zu verringern, haben sich die Schüler der RSO entschlossen Mehrweg- statt Einwegverpackungen zu verwenden. Was dennoch an "Abfall" zusammenkommt, wird getrennt. Dafür sind in jedem Klassenraum, auf den Schulhöfen und im Schulgebäude Behälter aufgestellt. Schüler des Umwelteams helfen bei der richtigen Sortierung. Klassen, die besonders gut trennen, bekommen einen zusätzlichen Wandertag in Geld für die Klassenkasse. Durch die Trennung spart die Schule jedes Jahr einen großen Restmüllbehälter ein. Das verringert die Müllgebühren der Stadt, die uns diesen Betrag für Anschaffungen (z.B. Tischtennisplatten) zur Verfügung stellt.

Hier ein paar weitere Informationen:

Die Stadt Königswinter setzte keine chemischen Mittel bei der Naturpflege ein. Pflaster und Wegeflächen werden umweltfreundlich von Verkrautungen frei- und sauber gehalten. Gegen illegale Müllablagerungen hilft leider keine erhöhte Stückzahl an Abfallkörben, sondern das hier geht um ein umweltfreundlicheres Verhalten.

Wann die Müllabfuhr durch welchen Ortsteil fährt wird nicht durch die Stadt Königswinter festgelegt.

Die Polizei ist durch Präsenz, Kontrollen und Überwachung bei Treffpunkten wo es Verunreinigungen und Müll aktiv und steht im Austausch mit der Stadt Königswinter (Reinigung/Kooperation mit Ordnungsamt etc.).

Tierheim, Tiere schützen und Flächen für Hunde

↑ Die Stadt Königswinter hat einen Vertrag mit dem Tierheim in Troisdorf. Herrenlose Tiere können dem Ordnungsamt gemeldet werden (Tagsüber 02244-889-391 am Wochenende über die Rufbereitschaft 02241-12060). Kröten werden z.B. bei ihren Wanderungen durch Sperrungen geschützt (hier werden Sperrbeschilderungen aufgestellt). Im ländlichen Gebiet in Königswinter sind ausreichend Flächen für Tiere – auch für Hunde - vorhanden.

Die Situationen „nicht angeleinte Hunde“ und „Angeln ohne Angelschein“ soll ab 2016 durch erhöhte Kontrollen deutlich verbessert werden.

Sonstige Umweltverschmutzung z.B. Busbahnhof /Nierdollendorf/

↑ Alle öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere Mülleimer (auch Ascher) und die angrenzenden Flächen, werden regelmäßig durch den städtischen Reinigungsdienst oder ein Sonderfahrzeug gesäubert. Bei Informationen durch Bürger über wild abgelagerten Müll, wird dieser kurzfristig entsorgt. 4 Reinigungsfahrzeuge sind täglich unterwegs. Bei der Großveranstaltung „Rhein in Flammen“ findet jeweils vor Beginn und am Ende eine Zusatzreinigung statt.

Der Busbahnhof wird täglich gereinigt.

Zu viele Bäume wurden gefällt /Wegpflege/ Blumenbeete

↑ Manche Bäume sind alt und krank. Wenn dies der Fall ist, besteht die Möglichkeit, dass die Sicherheit von Personen durch herabfallende Äste gefährdet wird. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen diese Bäume gefällt werden. Wenn Bäume eine große Bedeutung für den Artenschutz haben, z.B. Vögeln als Brutplätze dienen, dürfen sie nur gefällt werden, wenn sie eine große Gefahr darstellen. Manchmal muss die Stadt zwischen verschiedenen Ansprüchen und Interessen abwägen. Wenn z.B. eine Straße verbreitert werden soll, damit ein Bürgersteig angelegt werden kann, müssen teilweise angrenzende Bäume gefällt werden.

Wegepflege findet regelmäßig - insbesondere nach Holzerntearbeiten statt (Antwort vom regionalen Forstamt). Aus finanzieller Sicht sind mehr Blumenbeete und intensivere Wegpflege nur bedingt umsetzbar. Es können politische Anträge gestellt werden.

Die Grünanlagen, z.B. Grundschule Eudenbach, werden regelmäßig zurückgeschnitten.

Müll auf dem Schulgelände

↑ Durch mehr Mülleimer wird sich die Müllproblematik nicht ändern. Das Nutzerverhalten muss geschult werden, denn nur mit mehr Papierkörben wird man keine Reduzierung des Mülls erreichen.

Hierbei müssen alle mitwirken.

Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Die zuständigen Hausmeister sind bereits angewiesen, die Müllbehälter häufiger zu leeren.

Die Umwelt wird belastet-Elektrofahrzeuge für die Verwaltung



In der Verwaltung wird bereits seit vielen Jahren umweltfreundliches Recycling-Papier verwendet, so dass dieser Vorschlag von der Verwaltung bereits umgesetzt wurde. Bei der Stadt Königswinter wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, bei dem im innerdienstlichen Betrieb in Zukunft weitestgehend auf den Ausdruck von Dokumenten verzichtet werden kann. Die Stadt Königswinter muss bei allen Beschaffungsvorgängen- so auch bei den Dienstfahrzeugen- die Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Dauerhaftigkeit der angebotenen Waren prüfen. Bisher sind bei der Verwaltung noch keine Elektrofahrzeuge in Betrieb. Es ist aber geplant im Jahr 2017 zwei solcher Fahrzeuge anzuschaffen. Auch andere Alternativen, wie erdgasbetriebene Fahrzeuge oder die Nutzung der Hybridtechnik, werden mit in Betracht gezogen. Die Stadt Königswinter besitzt außerdem seit einiger Zeit ein E-Bike. Dies kann von den Mitarbeitern der Stadt für kurze Dienstwege anstelle eines Autos genutzt werden.

Die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen wird von der Stadt Königswinter grundsätzlich angestrebt. Private Personen können z.B. durch Solaranlagen ebenfalls mithelfen die Natur zu entlasten.

Schmutz- und Lärmbelästigung/Zu viele LKW



Auf einer Landstraße darf eine Verkehrsart nur ausgeschlossen werden, wenn dies aufgrund erheblicher Gesundheitsgefahr geboten ist. Den Nachweis müsste die Stadt führen. Aus Verkehrslagen in Großstädten ist bekannt, dass solche Untersuchungen nur bei erheblicher Belastung mit PKW/LKW eine Gesundheitsgefahr bescheinigen. Eine Lenkung des LKW-Verkehrs über die Autobahn ist daher nicht möglich. Auf der Siegburger Straße überwacht die Polizei regelmäßig die Geschwindigkeit.

Glasscherben vor den Glascontainern



Leider muss auch die Stadt immer wieder feststellen, dass im Bereich der Glascontainerstandorte sehr viel illegal abgeladener Müll, eine Vielzahl an Flaschen und auch anderer Glasteile abgestellt werden. Das führt leider dazu, dass Glasteile kaputt gehen oder zerschlagen werden. Die Stadt muss auch hier mit den Bürgern zusammenarbeiten, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Öffentliche Toiletten



Im Stadtgebiet Königswinter gibt es öffentliche Toilettenanlagen an folgenden Stellen: „Rathaus Königswinter“, „Rathaus Oberpleis“, „Rathaus Thomasberg“, „Margaretenhöhe“, „Unterhalb der Drachenbrücke“, „Rheinallee/Cafe Berzen“ und am „Kiosk an der Fähre Niederdollendorf“. Besteht jedoch weiterer Bedarf, so müsste hier auch ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt werden würde. Hier würde dann auch nach einer Prüfung entschieden, ob die Einrichtung weiterer Toilettenanlagen notwendig ist.

Busse, Bahnen und Fahrräder

Bussituation verbessern / Bahnen

- ↔ Wann und wo die Busse fahren, wird vom Rhein-Sieg-Kreis geregelt. Die Stadt Königswinter wird bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes beteiligt. Rückmeldungen/Vorschläge durch die Schulen werden von der Verwaltung weitergegeben und dann vom Rhein-Sieg-Kreis auf Umsetzung geprüft. Hier ist auch z.B. die Polizei beteiligt, die ihre Ideen an den Rhein-Sieg-Kreis weiter gibt. Von Seiten der Kommunalpolitik können auch Änderungswünsche formuliert werden, die dann zur Prüfung an den Rhein-Sieg-Kreis weiter geleitet werden. Jedes Jahr im Dezember gibt es eine Fahrplanänderung, die hoffentlich einige gute Änderungen mit sich bringen wird.

Die Fahrpläne am Busbahnhof Oberpleis / Stadtgebiet sind beschmiert

- ↔ Der Busbahnhof an sich wird von der Stadtreinigung der Stadt Königswinter gesäubert. Die Reinigung der Fahrplankästen ist jedoch Aufgabe der RSVG und kann nicht von der Stadt übernommen werden. Hinweise zur Verschmutzung von Fahrplänen können unter www.rsvg.de (> E-Mail-Service) gemeldet werden.

Bahnunterführungen sind oft schmutzig und unheimlich

- ↑ Bahnunterführungen sind aufgrund ihres baulichen Charakters leider immer etwas unheimlich. Aber nach einer erneuten Prüfung sind alle Bahnunterführungen ausreichend ausgeleuchtet und sie werden auch regelmäßig gereinigt. Sollten die Unterführungen trotzdem mal dreckig sein, könnt ihr das bei der Stadt melden (02244/889-147).

Ausbau von Fahrradwegen

- ↔ Hierzu müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, in dem die konkretere Benennung von möglichen Radwegverbindungen im Stadtgebiet Königswinter nötig ist. Weitere Radwege sind nur auf freier und geeigneter Strecke möglich. Auch hier müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann in den politischen Gremien behandelt wird und wo dann ein Entscheid herbeigeführt wird. In Ittenbach, Dollendorferstraße und Stenzelberg sind Fahrradwege aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich.

Busaufsicht

- ↑ Seit dem 15.02.2011 gibt es eine Schulbusaufsicht am Busbahnhof Oberpleis. Derzeit wird eine neue Aufsichtsperson gesucht (www.koenigswinter.de > Presse)

Sicherheitsgefühl an Bahnhöfen und Bussen

- ↔ Die Polizei ist bemüht, mit der SWB und der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft über das Anliegen zu sprechen und das Sicherheitsgefühl von Kindern und Jugendlichen durch Präsenz, Mitfahrt und Kontrollen zu verbessern. Die Polizei wird auch Busse kontrollieren.

Die Verwaltung hat die Auswertung der Veranstaltung - neben den internen Stellen - auch an andere Stellen weiter geleitet und hat folgende Antworten vom Rhein-Sieg-Kreis (RSK), der Stadtwerke Bonn (SWB) und der Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) erhalten. Die Verwaltung hat die Themenfelder ergänzt:

Schmutzige/kaputte Unterführungen, Bahnstationen

Königswinter Bahnhof: Für die DB Bahnhöfe ist die DB Station und Service zuständig. Haltestelle Longenburg: Ein starkes Sauberkeitsproblem wurde bei einer Ortbegehung nicht festgestellt, allerdings ein beschädigter Zaun. Wer für Reinigungs-, Instandhaltungs- und evtl. Sanierungsmaßnahmen zuständig ist, konnte noch nicht geklärt werden. Eine Antwort der Stadtwerke Bonn steht noch aus.

Gestaltung des Busbahnhofes

Politik und Verwaltung sehen ebenfalls Bedarf, den Busbahnhof attraktiver zu gestalten. Es ist geplant, den Busbahnhof barrierefrei auszubauen und auch neu zu gestalten. Da dies mit hohen Kosten verbunden ist, bemüht sich die Stadt um Fördermittel. Die Verwaltung könnte sich, wie in der Vergangenheit schon geschehen, vorstellen, die alten Wartehäuschen bis zu der geplanten Umgestaltung im Rahmen eines Schulprojekts neu streichen zu lassen. Allerdings strebt sie im Rahmen der Neugestaltung des Busbahnhofs an, dass neue Wartehäuschen errichtet werden.

Busse/ Bahnen kommen zu spät oder entfallen, Bus- und Bahnfahrer fahren an Haltestellen vorbei, Fahrpläne sind nicht optimal

RSVG: Diese Aussagen sind naturgemäß sehr pauschal gehalten. Um berechtigten Kritiken nachgehen zu können, brauchen wir für jeden Fall Datum, Linie und Uhrzeit. Nur so können wir sauber recherchieren und Abhilfe schaffen.

SWB: Nach der Auswertung aller Bahndaten ist die Linie 66 die zuverlässigste Stadtbahnlinie. Dennoch sind Verspätungen oder Ausfälle nicht immer zu vermeiden. Das hat verschiedene Gründe, z.B. handelt es sich um eine sehr lange Streckenführung, und kleine Verzögerungen addieren sich zu größeren Verspätungen. Hohes Fahrgastaufkommen führt dazu, dass sich viele Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen gegenseitig behindern und die Abfahrt sich an den Haltestellen verzögert. Fahrgäste bleiben in den Türen stehen, so dass der Fahrer diese nicht schließen kann. Unsere Empfehlung, in den Bahnen besser durchrücken und nicht mehr einsteigen, wenn die Bahn bereits besetzt ist. Verspätungen wirken sich auch auf die Gegenrichtung aus, weil wir Streckenabschnitte haben, wo die Bahnen aufeinander warten müssen z.B. kurz vor Siegburg und zwischen Königswinter und Bad Honnef. Teilweise fahren unsere Stadtbahnwagen fast im Dauerbetrieb. Dann kann es auch schon mal zu Störungen kommen, z. B. schließt eine Tür nicht ganz, oder die Sicherung des Luftkompressors, der Luft für die Türsteuerung und Bremsung durch kilometerlange Schläuche in den Bahnen steuert, springt raus. Oder, wie man das auch beim eigenen PC kennt, hängt sich auch schon mal die Elektronik auf.

Der Fahrer bekommt dann kein Abfahrtssignal und muss den Fehler suchen und - wenn möglich - beheben - die Tür zudrücken oder ganz absperren, die Sicherung wieder reindrücken oder das Fahrzeug abrüsten und dann wieder einschalten. Das kostet dann leider auch Zeit. Gelegentlich kommt es zu Verkehrsunfällen, die zu Sperrung der Fahrstrecke führt. Dann setzen wir Bahnersatzverkehr ein, der aber meist auf den dann verstopften Straßen auch behindert wird. Im Schienenbetrieb kann eine liegendegebliebene Bahn oder ein Unfall auf den Schienen leider nicht einfach von den nachfolgenden Bahnen überholt werden. Deswegen ist es auch schwierig, verspätete Bahnen anschließend wieder auf die richtige Fahrplanzeit zu bringen. Wir nennen das „Einkursen“. Ganz selten kann es auch zu Ausfällen kommen, wenn Fahrer im Dienst oder unmittelbar davor erkranken und die Fahrerreserven nicht ausreichen oder erst zum Einsatzort fahren müssen. Die SWB Bus und Bahn tut natürlich ihr Bestes, damit es nach Möglichkeiten nicht zu personellen oder störungsbedingten Ausfällen kommt. RSK: Genauere Angaben notwendig (Betriebsstörungen: Linie, Tag und Zeit).

Uringestank in Unterführungen

Für die Bahnhöfe der Bahn ist die DB Station und Service zuständig und muss hier für Abhilfe schaffen.

Zu wenig Sitzplätze und Unterstellmöglichkeiten

Politik und Verwaltung sehen ebenfalls Bedarf, den Busbahnhof attraktiver zu gestalten. Es ist geplant, den Busbahnhof barrierefrei auszubauen und auch neu zu gestalten. Da dies mit hohen Kosten verbunden ist, bemüht sich die Stadt um Fördermittel. Da der Platz am Busbahnhof begrenzt ist, kann nicht zugesagt werden, dass zusätzliche Sitzplätze und Unterstellmöglichkeiten geschaffen werden können. Hierfür wäre eine Vergrößerung notwendig. Diese gestaltet sich schwierig, da die meisten an den Busbahnhof angrenzenden Flächen nicht der Stadt gehören.

Der Bus ist immer überfüllt

RSVG: Diese Aussagen sind naturgemäß sehr pauschal gehalten. Um berechtigten Kritiken nachgehen zu können, brauchen wir für jeden Fall Datum, Linie und Uhrzeit. Nur so können wir sauber recherchieren und Abhilfe schaffen.

RSK: Auf den Linien 520/521 fahren morgens und mittags mehrere Verstärkerbusse. Zählungen haben in der Summe der Fahrten keine Kapazitätsengpässe ergeben, jedoch verteilen sich die Fahrgäste nicht immer gleichmäßig auf die einzelnen Fahrten. Dies kann dann dazu führen, dass eine Fahrt als überfüllt angesehen wird, eine kurz davor oder danach stattfindende Fahrt aber durchaus noch Kapazitäten frei hat.

Auch am Wochenende Busfahrten

RSVG: Die Zuständigkeit liegt beim Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis; je nach Linie auch zusätzlich bei der Stadt Bonn; RSK: Ab 12/2016 am Wochenende, Einführung Anruf-Sammeltaxi (AST) Oberpleis - Aegidienberg vorgesehen, um erstmals auf dieser Strecke auch am Wochenende ein Angebot vorzuhalten

Straßenbahnlinie 66 ist zu Schulzeiten überfüllt, teilweise auch Verspätungen oder sogar Ausfälle zwischen 7:00 - 8:00 Uhr - Schüler des CJD kommen zu spät zum Unterricht

SWB: Wie schon im Punkt 1 ("Busse/ Bahnen kommen zu spät oder entfallen, Bus- und Bahnfahrer fahren an Haltestellen vorbei, Fahrpläne sind nicht optimal") beschrieben, sind sehr gut besetzte Bahnen auch sehr anfällig für Verspätungen und Verspätungen verursachen zusätzlichen Platzmangel, weil dann bereits weitere Fahrgäste an den Haltestellen sind.

Ein 15 Minuten Takt, wie er von den Schülern vorgeschlagen wurde, ist leider wegen der Abhängigkeiten von den Gegenkursen nicht möglich. Wir halten es allerdings für möglich, den 10-Minuten-Takt nachmittags bereits 1 Stunde früher zu starten und dafür vormittags eine Stunde vorher damit aufzuhören. Das kann die SWB Bus und Bahn aber nicht selbst entscheiden.

Für den Einsatz der Bahnen, die Fahrstrecken und die Taktung sind die Aufgabenträger zuständig, also die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis. Die politischen Gremien beschließen die Leistungen und geben sie dem Verkehrsunternehmen in Auftrag. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wird es noch keine Veränderungen geben, vielleicht aber 2017.

RSK: Stadtbahn fährt in Bonn im 10-Minuten-Grundtakt mit Verlängerung jeder zweiten Fahrt nach KW; 15-Minuten-Takt daher nicht möglich; bei Angebotsausweitung müsste auf 10-Minuten-Takt verdichtet werden; entsprechende Finanzierung RSK/KW wäre erforderlich

Anschlussbusse warten oftmals nicht auf die Straßenbahn, Busfahrer fahren den Kindern vor der Nase weg - es entsteht eine Wartezeit von einer Stunde

RSVG: Diese Aussagen sind naturgemäß sehr pauschal gehalten. Um berechtigten Kritiken nachgehen zu können, brauchen wir für jeden Fall Datum, Linie und Uhrzeit. Nur so können wir sauber recherchieren und Abhilfe schaffen. Generell ist von uns angewiesen, so zu verfahren, wie die Kinder es fordern.; RSK: Zielvorstellung ist eine technische Anschlusssicherung (d.h. dem Busfahrer werden abzuwartende verspätete Anschlüsse angezeigt), die dafür nötige Technik befindet sich derzeit noch im Aufbau.

Schüler haben einen weiten Weg zur Schule

RSK: Sowohl Ruttscheid als auch Bockeroth verfügen über direkte Busverbindungen sowohl nach Oberpleis als auch zum CJD. Angebot nach Bockeroth wird zudem 12/2016 in den für den Schülerverkehr relevanten Zeiten von 60- auf 30-Minuten-Takt verbessert.

Zentrale Telefonnummern/Kontakt Daten:

Stadtverwaltung Königswinter 02244-889-0
www.koenigswinter.de

Jugendfreizeitstätten

Haus der Jugend Oberpleis 02244-4260
Dollendorferstr. 102, 53639 Königswinter

Haus der Jugend Niederdollendorf 02223-27544
Hauptstr. 55, 53639 Königswinter

Kontakt ÖPNV:

Stadtwerke Bonn
www.swb-busundbahn.de

Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft
www.rsvg.de (> E-Mail-Service)

Sonstiges:

Wache der Polizei Ramersdorf 0228-15-0

Notruf 110

Feuerwehr/Rettungsdienst 112

Erklärungen zu Pfeilen:



Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden oder wurden bereits umgesetzt oder beantwortet.



Die Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden noch bearbeitet.



Die Ideen der Kinder und Jugendlichen können nicht umgesetzt werden.



Gibt es bereits

Weitere Informationen:

Auf der Internetseite www.koenigswinter.de können sich Kinder und Jugendliche im **Bereich Kinder- und Jugendforum** ganzjährig an die Stadtverwaltung wenden.

Allgemeiner Kontakt zu den Projekten der Kinder und Jugendbeteiligung:

Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter

Stefan Schmied

Telefon: 02223 2986-0

E-Mail: jugendamt@koenigswinter.de